

800 Besucher stürmen das Kurzentrum

Die Sommer-Lounge am Weißenstädter See stößt auf riesiges Interesse. Talkrunden über die Vorzüge des Fichtelgebirges stehen im Mittelpunkt.

Von Michael Meier

Weißenstadt – Es war einfach rappellvoll im Kurzentrum. Grob geschätzt, tummelten sich 800 Gäste im Saal, im Hotel sowie auf der großen Terrasse mit Seeblick. Einen „Sommerabend der Begegnung in tollem Ambiente“ hatten die Veranstalter versprochen. Ein großes Team um die Kreisvorsitzende der Frauen-Union, Rosi Döhler, Sybille Kießling vom Förderverein „Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge“ sowie Stephan Gesell vom Kurzentrum Weißenstadt und Jutta Hecht-Heusinger von der Initiative „Essbares Fichtelgebirge“ hatte zur ersten Sommer-Lounge am See eingeladen.

„Das wird ein Abend, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Deshalb gibt es auch fünf Talkrunden mit besonderen Gästen“, kündigte Sybille Kießling an. Und so war es dann auch. Die Gespräche standen im Mittelpunkt des Geschehens. *Radio-Euroherz*-Moderatorin Anke Rieß-Fähnrich sprach in der ersten Runde mit Stephan Gesell, dem Geschäftsführer des Weißenstädter Kurzentrums, mit Peter Berek, dem Bürgermeister von Bad Alexandersbad, mit Landrat Dr. Karl Döhler und dem Landtagsabgeordneten Martin Schöffel. „Gesundheit und Prävention“ hieß das Thema. „Ich sehe bei uns eine neue Dimension des Tourismus“, sagte Abgeordneter Schöffel

und verwies auf die Anerkennung von Bad Alexandersbad als Präventions-Kurort und das neue Kurzentrum mit Therme in Weißenstadt. An diesem Abend war auch zum ersten Mal im Modell zu sehen, wie das geplante neue Kurzentrum einmal aussehen wird. Michael Bauernfeind beantwortete dazu viele Fragen.

„Lebensart genießen“ – so war die zweite Gesprächsrunde überschrieben. Im Mittelpunkt stand das gleichnamige Buch des Autors Dr. Oliver van Essenberg. Unter dem Titel „Lebensart genießen“ sind bisher drei Bücher als Hommage an die Regionen Bamberg, Nürnberg und Würzburg erschienen. Im Frühjahr/Sommer 2014 wird nun „Lebensart genießen – im Fichtelgebirge“ auf den Markt kommen. „Das wird das schönste Buch der ganzen Reihe – ich habe hier sehr viel Lebensgefühl und Besonderheiten kennen gelernt“, stellte van Essenberg fest.

Weitere Gesprächspartner waren Jutta Hecht-Heusinger, Phillip Riedel von der Firma Pema, Ferdinand Reb, der Leiter der Tourismuszentrale Fichtelgebirge, Cornelia Masel-Huth von der Plattform „Echt Oberfranken“ und Thilo von Glass vom Förderverein Fichtelgebirge.

Anke Rieß-Fähnrich sprach in der dritten Runde mit Dr. Laura Krainz-Leupold (Pema, Kleines Museum), Ferdinand Reb, Dr. Karl Döhler und Wilhelm Siemen (Porzellanikon) über Tourismus, Kunst und Kultur. Besonders hervorgehoben wurde dabei die vielfältige Museumslandschaft im Landkreis Wunsiedel und



Sie hatten am Ende der überaus erfolgreichen Veranstaltung gut lachen (von links): Melanie Lohwasser, die Direktionsassistentin im Kurzentrum Weißenstadt, Rosi Döhler, die Kreisvorsitzende der Frauen-Union, Anke Rieß-Fähnrich von Radio Euroherz und Sybille Kießling vom Förderverein „Lebens- und Wirtschaftsraum Fichtelgebirge“.

Fotos: Michael Meier

dass das Porzellanikon nun Landesmuseum wird. „Nun übernimmt das Land Bayern die Kosten des Museums, und wir haben mehr Geld im Landkreis übrig“, sagte der Landrat augenzwinkernd.

Runde vier galt dem Europäischen Zentrum für Dispergieren, das in Selbstentstehen soll. Dr. Volker Adasch, Leiter Forschung bei Dronco, Udo

Enderle, Geschäftsführer bei Netzsch und Martin Schöffel erklärten, dass man unter Dispergieren das Mischen von mindestens

zwei Stoffen versteht, die sich nicht oder kaum chemisch miteinander verbinden. „Das wird eine zentrale Anlaufstelle, an der 25 Forscher tätig sind“, sagte Martin Schöffel.

Das Abschlussgespräch ging um „Initiativen und Visionen“. Es talkten Elvira Eichhorn, die Leiterin der Bfz-Akademie, Martina von Waldenfels von der Akademie Steinwald-Fichtelgebirge, Thomas Regnet von

der Arbeitsgemeinschaft der Industrie, Thilo von Glass, Rosi Döhler, Stefan Gesell, Martin Schöffel sowie Karl Döhler. Hier kamen unter anderem die Themen „Bildungsregion“, „Neuer Fichtelgebirgs-Aufkleber“, „Netzwerke für Bildung“ und „Förderverein Fichtelgebirge“ zur Sprache. Auf die Frage von Anke Rieß-Fähnrich – Kann es eigentlich zu viele Initiativen geben, die sich um das Wohl und die Zukunft des Fichtelgebirges bemühen?“ – gab es unisono ein Nein.

Und natürlich gab es auf dem „Markt der Möglichkeiten“ jede Menge zu sehen und zu erleben: Unter anderem stellte das Pema-Team die Konzepte „Rogg-IN – Erlebnishaus“ und „Kleines Museum – Kultur auf der Peunt“ vor. Die Initiative „Essbares Fichtelgebirge“ ließ den Besuchern die kulinarischen Schätze der Region auf der Zunge zergehen. Der Stand wurde förmlich überannt. Noba-TV präsentierte seinen neuen Promotion-Film für das Fichtelgebirge, Bad Alexandersbad stellte

sein „IGM – Integriertes Gesundheitsmanagement“ vor.

Als besondere Highlights standen das Angebot einer Profi-Makeup-Behandlung durch die Kosmetikabteilung des Kurzentrums sowie ein Fotoshooting mit dem Studio Manfred Jahreiß im Angebot. Und bei der Fichtelgebirgs-Tombola des Fördervereins gab es unter anderem ein Verwöhn-Wochenende im Kurzentrum Weißenstadt zu gewinnen. DJ Lloyd Johnson von Radio Galaxy sorgte für die passende Musik.

Ein ganz besonderes Lob gab es abschließend aus dem Mund zahlreicher Teilnehmer an das engagierte, vielköpfige Damen-Team, das die Veranstaltung von Anfang an geplant und organisiert hatte: „Frauen haben etwas vollbracht, was Männer



Autor Dr. Oliver van Essenberg (links) stellte sein neuestes Buchprojekt vor. Hier im Gespräch mit Thilo von Glass.

bisher so noch nicht geschafft haben – hoffentlich nehmen nun alle den Spirit dieses Abends mit nach Hause.“

Die nächste Veranstaltung dieser Art findet am 14. November in Form des „Forums Fahrenbach“ im Golfhotel Tröstau statt.